

Die Vorgeschichte der Gründung des Stadtkrankenhauses Dresden

Die Wurzeln des Städtischen Klinikums Dresden reichen bis ins 16. Jahrhundert zurück. Im Februar 1568 trat der Rat der Stadt Dresden mit dem Wunsch an Kurfürst August heran, den Bau eines Lazaretts zu genehmigen. Den Anlass bildete eine Pestepidemie im Jahr zuvor. Bereits vier Monate später wurde der Grundstein für das Lazarett auf der „Viehweide“ außerhalb der Stadtmauer gelegt. Dieser Ort lag etwa da, wo sich heute die Grünfläche vor dem Kraftwerk Mitte am Wettiner Platz befindet. Die Baukosten für das Lazarett betragen 3.306 Gulden.

Allerdings war es anfangs nur ein Sammelort für Seuchenkranke und die Bedingungen dort waren unwürdig und in keiner Weise gesundheitsfördernd. Die finanzielle Situation besserte sich, als nach dem Siebenjährigen Krieg eine Stiftung von Kurfürst Christian ausgezahlt wurde. Hinzu kamen Gelder aus der Almosenkasse. Im Jahr 1799 erhielt das Lazarett die Bezeichnung Stadt Krankenhaus. War es vorher nur ein Zufluchtsort in Epidemiezeiten, konnte nun jeder Kranke aufgenommen werden.

Die Zustände im alten Dresdner Stadt Krankenhaus waren Anfang des 19. Jahrhunderts prekär. Hoffnung versprach 1821 das Testament des verstorbenen Gerichtspräsidenten Heinrich August Freiherr von Hünerbein, in dem das Krankenhaus mit einer großen Summe bedacht war. Mehr als zehn Jahre wurden Pläne für einen Neubau gefasst und wieder verworfen. Schließlich aber genehmigte der Rat der Stadt im August 1845 den Ankauf des ehemaligen Marcolinischen Grundstücks in der Friedrichstraße, das mit seinen acht Hektar Grundstück stadtnah gelegen war und Platz für bauliche Erweiterungen bot. Im Palais wurden 53 Krankenzimmer, zehn Wärterzimmer, eine Apotheke, eine Küche, Badeeinrichtungen, Waschhaus und Wohnungen für Beamte eingerichtet. Es konnten bis zu 260 Patienten aufgenommen werden. Der Maiaufstand von 1849 verwandelte das Palais noch während der Umbauarbeiten in ein provisorisches Lazarett. Etwa 120 Patienten verlegte man zum 27. November 1849 vom alten in das neue Stadt Krankenhaus.